

# Bericht vom Eglifischen



Dieses Jahr hatten wir im September das Eglifischen in unserem Programm. Wir wollten eigentlich an den Zürichsee um vom Ufer aus auf die Egli jagt zu machen. Wir haben uns ein paar Tage zuvor bei einem erfahrenen Fischer vom Zürichsee telefonisch erkundet wo und an welcher Stelle es gut ist auf Egli zu fischen. Als Antwort kam aber das es im Moment im Zürichsee und im Greifensee sehr schlecht läuft mit den Eglis. Daniel Bölsterli kam dann die Idee, dass wir doch an den Vierwaldstättersee nach Weggis fahren könnten, weil er dort immer sehr gut Egli gefangen hat. Wir hatten uns dann kurzfristig dazu entschieden, dass wir es riskieren wollen die Reise nach Weggis zu machen. Daniel gab uns noch den Tipp, dass wir mit der Dropshotmontage bessere Chancen haben Eglis zu fangen. Damit wir auch gute Montagen hatten, fuhr ich nach Wetzikon in das Sportfischcenter. Dort kaufte ich für alle Teilnehmer Dropshotmontagen und die passenden Gummifische dazu. Wir bekamen das ganze Montagematerial zu einem sehr fairen Preis, weil es für die Jungfischer war. An dieser Stelle vielen Dank an Dave vom Sportfisch. Am 22.09.2019 war es dann so weit. Der Treffpunkt war um 06 Uhr morgens am Bahnhof Pfäffikon. Die Jungfischer waren sich nicht gewohnt so früh zu kommen. Normalerweise treffen wir uns auch erst um 7 oder 8 Uhr. Wer bei Egli erfolgreich sein möchte muss vor Sonnenaufgang am Wasser sein. Wir konnten pünktlich mit den 6 Jungfischer und den Hilfsleiter um 6:15 Uhr abfahren. Damit wir die Patente gleich zur Hand hatten bei unserer Ankunft, fuhr ich einen Tag vorher mit Vitus (Hilfsleiter nach Weggis und kauften die Patente beim Touristenbüro. Wir hätten sonst am Sonntag bis 09 Uhr warten müssen. Nach einer kleinen Einleitung teilten wir uns auf 6 grosse Bootsstegen auf und fingen an zu fischen. In der ersten Stunde fischten wir ohne Erfolg. Doch um 10 Uhr hatten wir dann in kurzer Zeit 4 schöne und grosse Egli gefangen. Leider waren das die einzigen Fische die wir heute überlisten konnten. So ist es eben mit der Eglifischerei, man kann nie wissen wann sie in Fresslaune sind oder nicht. Die erfahrenen Eglifischer auf den Stegen hatten heute auch kein Erfolg. Sie meinten heute sei kein guter Tag zum Fischen. Wir fischten noch weiter bis 12:30 Uhr und genossen den Tag auch ohne viele Egli am schönen Vierwaldstättersee. Um 15 Uhr kamen wir wieder in Pfäffikon an. Weil nicht alle einen Egli gefangen haben, teilten wir die die Fische noch auf. So konnten alle die wollten einen Egli für das Abendessen mit nach Hause nehmen. Es war ein toller Anlass bei schönem Wetter und motivierten Jungfischer.



Petri Heil Stephan und Philipp

